



DIÖZESE  
INNSBRUCK

## **Digitales Archiv**

### **Beerdigung Geschwister Schmid (Gertrude und Margarethe)**

**17.01.1997**

### **Digitales Archiv**

Shelf Mark: 1.3.1.58.22

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-41413](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-41413)



DER BISCHOF VON INNSBRUCK

Freitag, 17. Jänner 1997

Beerdigung Geschwister Schmid  
(Schwestern, Maria und Martha, Maria und die Frau des Klopas)

Liebe Andächtige, liebe Angehörige, verehrter Bischof Wilhelm!

Wenn man die Lebensgeschichte, die geistliche Lebensgeschichte der beiden Schwestern Gertrude und Margarethe betrachtet, dann gibt es von der familiären Gemeinsamkeit abgesehen ein religiöse: Die Sillgasse, die Marianische Kongregation unter P. Mitzka. Die eine hat die Kraft aus dieser gläubigen Prägung für ein nicht leichtes Leben als Frau und Mutter bezogen, ein Leben, das durch Bombennächte, Krieg und wirtschaftliche Probleme ging und dann doch in ein erfülltes Leben als Mutter, Großmutter und Urgroßmutter mündete.

Die andere Schwester hat aus dieser religiösen Verantwortung die Entfaltung in der Kirche mitgenommen. Ihren Weg haben die prägender Begegnungen mit den großen Geistern der vorkonziliaren Kirche bestimmt: mit den Gebrüdern Rahner und P. Jungmann, Romano Guardini und Otto Maurer, Erich Przywara, Alfred Delp. Es folgte das Studium der Philosophie und Theologie und dann ihre große Lebensaufgabe, der Theologische Fernkurs.

Und heute verneigen wir uns vor beiden, der starken Frau in der Familie, und der starken Frau in der Kirche und danken Gott für diese gelungenen Lebensentwürfe, in denen seine Gnade und echte Glaubensfreude sichtbar wurden.

Gott hat nun, um beim Bild des Jesaja zu bleiben, die beiden Leben zu Euch gewoben – und beide sind gleichzeitig fertig gewesen und aus beiden ist ein kostbarer, unverwechselbarer Damast geworden.

Im Lauf der hl. Messe wird ein Alleluja gesungen. Es ist voll am Platze.

Fürbitten:

Nimm die heimgegangenen Schwestern Gertrude und Margarthe auf in die Herrlichkeit.

Festige in uns mit dem Blick auf diese beiden Lebenszeugnisse die Freude am Glauben und die Hoffnung auf die Herrlichkeit.

Öffne mit der Erinnerung an diese große Lebensleistungen in Familie und Kirche auch den Sinn für den großen Reichtum, die Frauen einbringen können.

Segne alles Bemühen um Glaube und Bildung in unserer Zeit!